



DEMO
BERLIN SA. 22.1.2011
NEIN ZU GENTECHNIK
TIERFABRIKEN
DUMPING-EXPORTEN

PRESSEKONTAKT:

Felix Kolb, Campact, kolb@campact.de, 0178-7717551;
Reinhild Benning, BUND, reinhild.benning@bund.net, 0175-7263779;
Jochen Fritz, AbL/Demobüro, fritz@wir-haben-es-satt.de, 0171-8229719

DEMOBÜRO „Wir haben es satt!“

Tel.: 030/ 21608621
Köpenickerstr. 36/ 38
10179 Berlin

Montag, 13. Dezember 2010

PRESSEINFORMATION

22-01-2011 Demo –Wir haben es satt

Erste Demonstration gegen Gentechnik, Tierfabriken und Dumping-Exporte in Berlin

Zum ersten Mal ruft ein breites Bündnis von Bauern-, Umwelt-, Tierschutz- und Entwicklungsorganisationen unter dem Motto „Wir haben es satt! – Nein zu Gentechnik, Tierfabriken und Dumping-Exporten“ zu einer zentralen Demonstration während der „Grünen Woche“ in Berlin auf. Die Demonstration startet am 22. Januar 2011 um 12 Uhr am Berliner Hauptbahnhof und zieht zum Brandenburger Tor.

Die Botschaft der Demonstration richte sich vor allem an die Bundesregierung. Diese setze weiter auf den Einsatz der Gentechnik in der Landwirtschaft, auf gesetzliche Privilegien für industrielle Massentierhaltung sowie auf eine aggressive Export-Strategie. Zudem blockiere die Bundesregierung eine nachhaltige EU-Agrarreform und treibe die Industrialisierung der Landwirtschaft dramatisch voran. Die Förderung für Ökolandbau kürze sie unterdessen.

Das Demonstrations-Bündnis „Wir haben es satt“ fordert dagegen eine ökologische, bäuerliche und global gerechte Agrarpolitik als Antwort auf die Herausforderungen von Welthunger, Klimawandel und Artensterben. Verbraucher sähen sich wegen des mangelnden politischen Willens für lange geforderte Kennzeichnungsregeln bei Lebensmitteln willentlich fehlinformiert und leisteten Widerstand gegen Agro-Gentechnik und gegen das Wachstum von Agrarfabriken in industriellem Maßstab in ländlichen Regionen.

„Wir werden es nicht zulassen, dass die Bundesregierung nach dem Durchmarsch der Atomindustrie auch noch den Durchmarsch der Agrarindustrie organisiert, auf



DEMO
BERLIN SA. 22.1.2011
NEIN ZU GENTECHNIK
TIERFABRIKEN
DUMPING-EXPORTEN

Kosten von Umwelt, Tierschutz und Ernährungssicherheit“, sagte Dr. Felix Kolb, Geschäftsführer von Campact und einer der Pressesprecher der Demonstration.

Das Bündnis fordert gleichzeitig von der EU-Kommission, mit der anstehenden Agrarreform die Weichen für eine gentechnikfreie, umwelt- und tierschutzgerechte sowie faire Landwirtschafts- und Ernährungspolitik zu stellen. Dazu erwartet das Bündnis auch weitreichende Vorschläge für faire Marktregeln und den konsequenten Stopp direkter und indirekter Export-Subventionen.

Als prominenter Redner auf der Demonstration wird der diesjährige alternative Nobelpreisträger Nnimmo Bassey aus Nigeria zu den Auswirkungen der deutschen und europäischen Agrarpolitik in Entwicklungsländern Stellung nehmen.

Die Mobilisierung für die Demonstration laufe auf Hochtouren, meldete das Organisationsbüro in Berlin. Aus dem ganzen Bundesgebiet würden Traktoren, Sonder-Busse und Themenwagen für die Fahrt nach Berlin vorbereitet. Insbesondere Aktive aus gentechnikfreien Regionen, Bürgerinitiativen für Bauernhöfe statt Tierfabriken und zahlreiche Eine-Welt-Gruppen hätten sich angekündigt. Die Organisatoren erwarten mehrere tausend Menschen.

Kontakt:

Dr. Felix Kolb, Campact, Tel. 0178 / 771 7551

Reinhild Benning, Agrarexpertin des BUND, Tel: 030-27586481

Jochen Fritz, Leiter Demonstrationsbüro, Mobil: 0171-8229719

Organisationsbüro:

Köpenicker Straße 36/38, 10179 Berlin,

Tel.: 030/ 21608621, Fax: 030/ 21608620,

Mail: info@wir-haben-es-satt.de

www.wir-haben-es-satt.de